

GÖSGER BLITZ

Nr. 103 / Winter 2012/13

Informationsblatt der SP Obergösgen

www.sp-obergoesgen.ch



Inhalt

Editorial	2/3
Aus dem Gemeinderat... ..	4/5
Agenda / Öffnungszeiten Gemeindekanzlei	6/7
Einweihung Kanalbrücke / Montagsturnen	8/9/10
Musikalischer Seniorennachmittag	11
Urs Huber und Edwin Loncar nominiert	12/13
Weihnachtsmarkt der Primarschule	13
Stimmen im Dorf / Neujahrsapéro	14/15
Vielgestaltige Hobby- und Künstlerausstellung... ..	16/17
Vor 50 Jahren aus dem Gemeinderat	18
Impressum	19
Gratulationen.....	20

Beilage

**Jahres-
Kalender
2013**



Editorial

Von Edwin Loncar



Liebe Obergösgerinnen
Liebe Obergösger

Es ist wiederum Weihnachtszeit. Weihnachten – ein Wort, das wohl für jeden von uns wieder eine etwas andere Bedeutung hat. Auf jeden Fall würde wohl fast jeder von uns das Wort „besinnlich“ in seine persönliche Beschreibung von Weihnachten aufnehmen. „Besinnlich“ - schon wieder ein Wort, das nicht für alle die gleiche Bedeutung haben muss. Wir können aber mit Sicherheit sagen, dass ein eventueller Weihnachtsstress mit der allgemeinen Treibjagd nach Geschenken durch alle Läden nicht „besinnlich“ ist. Auch die Entwicklung von Montagestrategien für Weihnachtsbeleuchtungen oder das Bewerten der Ästhetik verschiedener Weihnachtsbeleuchtungen in der Nachbarschaft ist wohl kaum „besinnlich“. Für mich hat dieses Wort vor allem einen Sinn, und zwar dass man sich darauf besinnt, was für einen wirklich wichtig ist, und dass man für einmal die unwichtigeren Dinge aus dem Sinn verdrängt. Ich denke für die meisten unter uns ist zum Beispiel die andauernde Berichterstattung über den baldigen Nachwuchs in der englischen Adelsfamilie weder überlebenswichtig, noch irgendwie nützlich. Doch was denn nun wirklich wichtig ist, diese Frage wird auch wieder jeder von uns anders beantworten. Aber genau das ist eigentlich unsere weihnachtliche Aufgabe: Sich immer und bei allem darauf zu besinnen, wie relevant was-auch-immer denn gerade ist. Und zwar in allen Bereichen. Sei dies nun im Beruf, im Alltag, im persönlichen Umfeld oder beim Lesen der Zeitung.

Nun kann man ja auch ein Bisschen über die Weihnachtszeit hinausschauen. Da taucht dann schon bald das Neujahr auf, und damit auch die alljährlich erstellten und früher oder später wieder aus dem Sinn geratenen Neujahrsvorsätze. Der beste Vorsatz, der mir in den Sinn kommt, ist folgender: Warten Sie im nächsten Jahr nicht auf Weihnachten, um die Besinnlichkeit wieder zu praktizieren. Stellen Sie sich öfter die Frage nach

Sinn und Unsinn, nach Notwendigkeit und Überflüssigkeit. Diese nachhaltige Besinnlichkeit würde Ihnen viel Zeit, Mühe und sinnlose Gedanken ersparen und gleichzeitig Platz für Sinnigeres schaffen. Ich selber werde mir diesen Vorsatz auf jeden Fall nehmen. Auch im Hinblick auf meine Kantonsratskandidatur ist es für mich ein wichtiges Ziel, diese Besinnlichkeit nicht zu verlieren und mich eben unter anderem auch politisch um das Wesentliche zu kümmern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen besinnliche Weihnachten, besinnliche Festtage, und ein besinnliches Jahr!

Edwin Loncar



Titelbild: Weihnachtsmarkt der Primarschüler, Obergösgen

Fotos: Markus Zuber

Aus dem Gemeinderat

Von Martin Richiger, SP-Gemeinderat

Bildung

Beschaffung eines neuen Bibliothekprogramms

An der Primarschule Obergösgen arbeitet das Bibliotheksprogramm nicht mehr zuverlässig. Bücher werden nicht immer sauber ein- oder ausgelesen, bei erfassten Büchern kommt die Meldung: keine Medien vorhanden.

Der Bibliotheksrechner ist ebenfalls schon alt, hat keinen Wirelessanschluss und würde den Anforderungen an das neue System nicht mehr genügen.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag zu, dass die Software inklusive Rechner beschafft werden kann.

Bauwesen

Nach der Kündigung des bisherigen Bauverwalters Markus Ritter per 30. September 2012, übernahm Bruno Menth, ehemaliger Bauverwalter Lostorf, die Bauverwaltung Obergösgen ad interim. Bruno Menth amtierte bereits als Bauverwalter während der krankheitsbedingten Abwesenheit von Markus Ritter im Herbst 2011. Ein Findungsausschuss mit Christoph Kunz, Peter Frei und Markus Straumann wurde vom Gemeinderat beauftragt, eine Lösung für die Bauverwaltung zu finden.

Abklärungen mit umliegenden Gemeinden ergaben keine Möglichkeiten für eine engere Zusammenarbeit.

Eine Suche im öffentlichen Stellenmarkt nach einem Bauverwalter im Teilpensum wurde nicht gestartet, weil die Chance auf Erfolg aufgrund des Zeitdrucks und der mehrfach unerfreulichen Erfahrungen mit Teilzeitpensum als sehr gering erachtet wurde. Der Fokus wurde daher auf externe Lösungen gerichtet und mit den beiden Firmen Frey + Gnehm Ingenieure AG, Olten und KFB AG, Olten eine Lösung als Dienstleistungspartner geprüft. Als Referenz diente die Gemeinde Starrkirch-Wil, die bereits mit Frey + Gnehm zusammenarbeitet und sich im Gespräch mit dieser Lösung äusserst zufrieden zeigte. Beide Firmen können das Vertrauensmandat übernehmen. Die Offerten sind ebenbürtig, die zu übernehmenden Arbeiten variabel gestaltbar und die Aufwände werden monatlich detailliert abgerechnet. Beide Firmen verfügen über genügend Know-how und die Kosten basieren auf Tarifen pro Person.

Auf Antrag des Findungsausschusses beschliesst der Gemeinderat einstimmig, der Firma Frey + Gnehm AG in Olten per 15. Oktober 2012 die Bauverwaltung zu übergeben. Bis dahin begleitet Bruno Menth die geordnete Übergabe. Danach übernimmt Kurt Stebler die Bausekretariats- und Koordinationsarbeiten vor Ort auf Stundenbasis.

Der Ausschuss und der Gemeinderat sind überzeugt von dieser zukunftsorientierten Lösung. Die Gemeinde Obergösgen folgt damit der Richtung, welche auch der Kanton als Zukunftslösung für kleine und mittlere Gemeinden antizipiert.

Werke und Umwelt

Vor einiger Zeit wurden beim Werkhof die alten Jauchegruben auf der Südseite aufgefüllt und einen Teil des Vorplatzes mit Belag versehen. Im Budget 2012 ist ein Posten von Total Fr. 25'000.– vorgesehen, um den Vorplatz mit Belag fertig zu stellen.

Durch den Teerbelag wird der Vorplatz komplett versiegelt, das Regenwasser wird kontrolliert in die vorhandenen Einlaufschächte abgeleitet. Ein Abfliessen von Regenwasser in die private Garageneinfahrt der Liegenschaft Biedermann, wird mit einer neuen Regenrinne verhindert.

Der ganze Vorplatz wird in einem sauberen Gesamtbild erscheinen; er wird einfacher zu unterhalten sein.

Der Gemeinderat hat dem Antrag der WUK zugestimmt.

Soziale Wohlfahrt

Neues Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz

Maria Izzo und Franco Tonet von der

SON (Sozialregion Oberes Niederamt) verteilen allen Gemeinderäten eine Dokumentation zum neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrecht. Sie erläutern die wichtigsten Änderungen.

- Im Kanton Solothurn werden die bisherigen Vormundschaftsbehörden durch 3 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) = interdisziplinäre Fachbehörden ersetzt. Für unsere Region wird die KESB Olten-Gösgen bestehend aus 7 Mitgliedern und mit Sitz im Amthaus Olten, zuständig sein. Dies bedeutet, dass ab 1. Januar 2013 für fast alle Geschäfte des Kindes- und Erwachsenenschutzes die KESB und nicht mehr die Vormundschaftsbehörde zuständig ist.
- Das Erwachsenenschutzrecht wird um drei neue Rechte erweitert, den Vorsorgeauftrag / Patientenverfügung, gesetzliches Vertretungsrecht bei Urteilsfähigkeit und die Regelung bewegungseinschränkender Massnahmen.
- Die heutigen privaten Mandatspersonen bleiben in ihrem Amt.
- Die Sozialregionen bleiben weiterhin für die Mandatspersonen Ansprechpartner.



IN DEN REGIERUNGSRAT!

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE

Andreas Bühlmann und Peter Gomm

Agenda

Januar

- 01. Neujahrsapéro in der MZH
- 05. Weihnachtsbaum-Sammlung
- 08. **SP**-Stamm im Café Egge 20.00 h
- 08. Jass- Spielnachmittag 60+, HSB
- 11. Lottomatch Schützen, MZH
- 11. GV Naturfreunde
- 12. Lottomatch Schützen, MZH
- 13. Lottomatch Schützen, MZH
- 13. Chilekaffi, HSB
- 14. Mutter-Kind-Treffen, HSB
- 16. GV Samariterverein
- 20. Ökum. Gottesdienst ref. KGH
- 22. Jass- Spielnachmittag 60+, HSB
- 22. Senioren-Spielnachm. (Schützenhaus)
- 23. GV Kath. Frauengemeinschaft
- 25. Spaghetti-Essen Konfirmanden
- 25. GV Musikgesellschaft
- 26. GV Velo-Moto-Club
- 26. Baumschnittkurs
- 26. Bücherstube, HSB
- 29. Zmorge-Hock, KGH
- 31. GV **SP** Obergösgen

Februar

- 05. Jass- Spielnachmittag 60+, HSB
- 07. Chesslete / Kinderumzug
- 08. Maskenball
- 09. Kindermaskenball
- 15. GV Sportschützen
- 17. Chilekaffi, HSB
- 17. Jahresversammlung ev.-ref. Kirchgemeinde
- 19. Jass- Spielnachmittag 60+, HSB
- 21. GV Laufgruppe
- 23. Baumschnittkurs
- 23. Bücherstube

- 25. Mutter-Kind-Treffen, HSB
- 26. Zmorge-Hock, KGH

März

- 01. Ökum. Weltgebetstag, kath. Kirche
- 03. Risottoessen „Brot für alle“ KGH
- 03. Eidg. Abstimmung - Regierungs- und Kantonsratwahlen
- 05. Jass- Spielnachmittag 60+, HSB
- 05. **SP**-Stamm im Café Egge 20.00 h
- 06. GV Männerturnverein
- 08. GV STV
- 08. GV Landfrauenverein
- 09. GV Schützen
- 10. Suppentag röm.-kath. Pfarrei
- 10. Kaffeehauskonzert Musikschule
- 17. Konfirmation, KGH
- 17. Chilekaffi, HSB
- 18. Mutter-Kind-Treffen, HSB
- 19. Jass- Spielnachmittag 60+, HSB
- 21. Seniorennachmittag, KGH
- 23. Sträucher- Rosenschnittkurs
- 24. Palmsonntag
- 25. Abendandacht, KGH
- 26. Zmorge-Hock, KGH
- 26. Abendandacht, KGH
- 27. Abendandacht, KGH
- 27. Eierfärben röm.-kath. Pfarrei, Unterkirche
- 28. Eucharistiefeier röm.-kath. Pfarrei, kath. Kirche
- 28. Abendandacht, KGH
- 29. Karfreitag
- 30. Bücherstube, HSB
- 31. Ostern
- 31. Beginn Sommerzeit +1

Umweltschutz

Januar

07. Grüngutabfuhr
12. Werkhof / 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
29. Papier

Februar

04. Grüngutabfuhr
09. Werkhof / 09.00 Uhr – 11.00 Uhr

März

04. Grüngutabfuhr
09. Werkhof / 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
14. Häckseln
25. Grüngutabfuhr



Kehrrichtabfuhr *Verschiebedatum*

Donnerstag, 3. Januar 2013

*Anmeldungen für Häcksleraktionen:
An die Gemeindekanzlei schriftlich,
telefonisch 062 285 51 51 oder mit
E-Mail: gemeinde@obergoesgen.ch*

BLITZ-Ausgaben

Dieser Blitz und viele frühere Blitz-Ausgaben finden sie auch im Internet. Dort sind unter anderem die Fotos farbig:

www.sp-obergoesgen.ch

Öffnungszeiten Gemeindekanzlei

Die Schalter der Gemeindeverwaltung bleiben während der Festtage vom

Montag, 24. Dezember 2012

bis und mit

Mittwoch, 2. Januar 2013

geschlossen.

Meldung Todesfälle

Das Zivilstandsamt des Kreises Olten-Gösgen, Hauptgasse 25, in Olten ist über die Festtage wie folgt telefonisch erreichbar:

Öffnungszeiten:

Montag, 24. Dezember 2012

Donnerstag, 27. Dezember 2012

Montag, 31. Dezember 2012

jeweils von 8.00 Uhr – 10.00 Uhr

☎ 062 311 87 81

Bei Todesfällen geben auch die Bestattungsinstitute Auskunft:

Gerber AG, Olten

☎ 062 213 99 44

Bestattungsdienst
Drei Tannen, Olten

☎ 062 296 83 83

Bestattungen
Gianni Nisio, Olten

☎ 062 216 01 01

Einweihung der neuen Kanalbrücke



«Die Kanalbrücke dient der Verbindung und Kommunikation zwischen den Dorfteilen. Sie soll aber auch das Symbol sein für die Annäherung und Verständigung zwischen den verschiedenen Kulturen in unserer Gemeinschaft.»

*Christoph Kunz,
Gemeindepräsident*



Weshalb lohnt sich die Teilnahme am Montagsturnen?

Von Brigitte Müller

Vor 44 Jahren hatten einige sportbegeisterte Frauen die hervorragende Idee, gemeinsam und in einem ungezwungenen Rahmen etwas für die Gesundheit zu tun. Sie gründeten das Gesundheitsturnen und ahnten wohl damals nicht, dass sie damit den Grundstein für eine langjährige Tradition gelegt hatten.

Im Verlaufe der Jahre haben nur der Name, „MONTAGSTURNEN “ und die Kontaktpersonen geändert. Die Mitgründerin Elfriede Strub und ihre Nachfolgerin Heidy Bucher setzten auf freiwilliger Basis viel Herzblut ein und leisteten wertvolle Arbeiten für dieses Freizeitangebot. An dieser Stelle ein ganz grosses Dankeschön an Elfriede und Heidy. Im Juli 2012 trat Brigitte Müller deren Nachfolge an und ist seither die neue Kontaktperson.

Das Montagsturnen richtet sich an Frauen jeden Alters und dient der Gesundheitsförderung. Der Aufbau der Lektionen besteht aus dem Mobilisieren und Aufwärmen, Kondition und Koordination, einem Kraftteil und dem Ausklang mit Dehnen/Entspannen. Wir bewegen uns aus Freude, ohne Leistungsdruck und sind uns bewusst, dass Sport und Bewegung wichtige Impulsgeber für die gesundheitliche Altersvorsorge sind. Mit angepasstem Training verbessern wir die Herzleistung und wirken mit gezielten Übungen dem normalen Muskelabbau entgegen. Eine gut ausgebildete Muskulatur stützt und stabilisiert den Bewegungsapparat bei unseren alltäglichen Aktivitäten wie beispielsweise Einkaufen, Haushalten oder Treppensteigen. Mit regelmässiger Bewegung fördern wir das Zusammenspiel von Körper, Geist und Bewusstsein, was zur Steigerung der Lebensqualität beiträgt und so das Fundament für ein möglichst langes autonomes und selbstbestimmtes Leben bildet.

Sportmediziner sowie Hausärzte bestätigen, dass es nie zu spät ist, mit körperlicher Bewegung anzufangen. Das Herz-Kreislauf-System, die Muskulatur, der Bewegungsapparat und die Koordination sind in jedem Alter trainierbar.

Am Montagabend bewegen wir uns von 20.15 Uhr bis 21.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Obergösgen. Während der Schulferien findet kein Turnen statt. Es ist

bekannt, dass viele bewegungsfreudige Frauen etwas für ihre Gesundheit tun möchten, den Schritt jedoch noch nicht gewagt haben. Nutzen Sie deshalb jetzt die grosse Chance, indem Sie Ihre **guten Vorsätze für das neue Jahr 2013 sofort umsetzen. Lassen Sie sich bereits am 7. Januar 2013 in einer unverbindlichen Schnupperlektion überzeugen.** Der Jahresbeitrag beträgt nur Fr. 60.–. Unser Motto lautet: „Wer rastet, der rostet, deshalb machen wir mit und bleiben fit“. In diesem Sinne: Nicht lange studieren und gleich ausprobieren. Wir freuen uns auf neue Turnerinnen.

Weitere Auskünfte erteilt gerne:

Brigitte Müller, Wässerig 17, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 26 84



Auch Pro Senectute kennt den hohen Stellenwert der regelmässigen, dem Alter angepassten Bewegung. Mit dem Angebot „FIT-GYM“ werden die Senioren/Innen angesprochen. Unter dem Motto: Bewegen und begegnen, jeweils Mittwochnachmittag in der Mehrzweckhalle Obergösgen, zwischen 15.45 Uhr und 16.45 Uhr (kein Turnen während der Schulferien). Schnuppern ist jederzeit erlaubt.

Musikalischer Seniorennachmittag

Von Sabine Eleganti

Dank dem grossen Engagement von einigen Musiklehrpersonen konnten insgesamt 35 Kinder am Seniorennachmittag vom vergangenen November im reformierten Kirchgemeindehaus auftreten. Zahlreiche instrumentale Varianten wurden dargeboten und erfreuten die anwesenden Gäste.



Bücherstube

An folgenden Samstagen ist die Bücherstube von
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet:

26. Januar 2013

23. Februar 2013

30. März 2013



Urs Huber und Edwin Loncar nominiert

SP Obergösgen wählt Kantonsratskandidaten

An ihrer Parteiversammlung im Restaurant Fähre konnte die SP Obergösgen ihre Nomination für die Kantonsratswahlen vom 3. März 2013 vornehmen. Erfreulicherweise stellen sich 2 Kandidaten zur Verfügung.



v.links: Edwin Loncar und Urs Huber

Einerseits ist dies **Urs Huber**, Sekretär beim SEV. Er ist seit 1997 Kantonsrat und Vizepräsident der Justizkommission, wo er u.a. den Ausschuss Polizei präsidiert. Er engagiert sich für den öffentlichen Verkehr, gute und bezahlbare Leistungen bei Bildung und Gesundheit und findet Gewalt in einer offenen Gesellschaft nicht akzeptierbar. Bei den Schulen müsse unbedingt gewährleistet werden, dass die Kernaufgabe nicht durch zuviel Administration und anderen Ein-

flüssen beeinträchtigt werde. Er bekämpft als Präsident des Vereins Niederamt ohne Endlager NoE seit 4 Jahren ein geplantes Endlager und hat im Kantonsrat mehrere Vorstösse zur Förderung von erneuerbaren Energien eingebracht. Als Vorstandsmitglied von step4 (ehemals Jugendprogramm JUP) setzt er sich dafür ein, dass möglichst alle Jugendliche nach der Schule eine Lösung erreichen, auch die schulisch Schwachen.

Urs Huber ist in Obergösgen aufgewachsen, Mitglied mehrerer Dorfvereine, Kirchgemeinderat bei der kath. Kirchgemeinde und RPK-Mitglied bei der Bürgergemeinde. Seine Hobbies sind neben der Politik Krimis lesen und sammeln, zudem wandert und schwimmt er gerne.

Urs Huber bezeichnet den im Herbst verstorbenen Alt-Bundesrat Otto Stich als Vorbild. Hartnäckig für seine Ziele und Ideale einstehen, mit beiden Beinen auf dem Boden und eine Sprache sprechen, die die Menschen verstehen.

Die Versammlung zeigte sich sehr erfreut, mit **Edwin Loncar**, 21-jährig, einen jungen Kandidaten unterstützen zu können, der bereits einige Erfahrungen im politischen Alltag gemacht hat. Seit 1997 ist er in Obergösgen wohnhaft, hat alle Schulen hier besucht und hat nach der Kreisschule Mittelgösgen an die Kanti in Olten gewechselt. Nach seiner Matur hat er an der Uni Bern ein Geographiestudi-

um begonnen, mit den Nebenfächern Geologie und Sozialwissenschaften. In Obergösgen ist er in der Feuerwehr aktiv. Als Präsident der Jungen SP Region Olten ist er massgeblich beteiligt an vielen Aktionen dieser erfrischend dynamischen Gruppierung. Die Junge SP wird mit einer eigenen, 14-köpfigen Kantonsratsliste antreten. Seit ein paar Monaten ist er voll engagiert in der Unterschriftensammlung für die kantonale Volksinitiative "Transparenz in der Parteienfinanzierung", welche die Junge SP initiierte. Transparenz sei da unbedingt nötig, damit die Bürger sehen könnten, was wirklich abläuft; schlussendlich gehe es auch um Anstand und Ehrlichkeit. Mindestens auf Kantonsebene dürfe man ausserdem das Thema Finanzen auch als Junger nicht unterschätzen, schliesslich bestimmen die Finanzen momentan immer mehr über Inhalte. Sorgen bereitet ihm unter anderem die rasante Zersiedelung. Dem Kantonsrat würde es sicher nicht schaden, wenn junge Ansichten in die Politik einfliessen würden, aber unter dem Motto: Für Alle statt für Wenige.

Weihnachtsmarkt der Primarschule



Stimmen im Dorf

Was halten Sie vom neuen Feuerwehrmagazin?



Fritz Kamber, Obergösgen

Ich weiss nicht, ob es so nötig gewesen wäre. Vielleicht hätte man ja auch mit einer Nachbargemeinde zusammenspannen können. Aber gut gemacht ist das Magazin wahrscheinlich schon und schön finde ich es auch.



Ivo Stojcic, Obergösgen

Mir ist das nicht sehr wichtig. Ich finde es aber vor allem gut, dass es überhaupt gebaut wurde und vom Aussehen her ist es schon OK. Auf jeden Fall fällt es mir nicht gross auf.



Hedy Biedermann, Obergösgen

Ich finde das neue Magazin verschandelt unser Dorfbild. Das passt so nicht hierher. Ausserdem habe ich das Gefühl, man hätte doch den Keller des alten Gebäudes noch irgendwofür nutzen können.



Marcel Meier mit Nanna, Obergösgen

Von der Funktionalität her ist es sicher sehr gut und auf dem aktuellen Stand. Vom Aussehen her finde ich hingegen, dass es nicht so gut ins Dorfbild passt. Im Grossen und Ganzen bleibt es aber im Rahmen und so finde ich es eine gute Sache.

**Dario Pelosi, Obergösgen**

Ich hätte nicht erwartet, dass es so gross und hoch wird. Aber ich denke, es ist auf jeden Fall besser als das alte Gebäude von vorher.

**Werner Meier, Obergösgen**

Der Bautyp sieht recht billig aus und passt so nicht ins Dorfzentrum. Das hätte man sicher besser anpassen müssen. Aber wenigstens habe ich mir sagen lassen, dass es eine zweckmässige und die günstigste Variante ist.

Umfrage: Edwin Loncar



Einladung zum Neujahrsapéro

Am **Dienstag, 1. Januar 2013, 12.00 Uhr**, wird in der Mehrzweckhalle Obergösgen der traditionelle Neujahrsapéro durchgeführt. Sie sind dazu recht herzlich eingeladen.

Der Gemeinderat freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und viel Glück und gute Gesundheit im neuen Jahr.



Der Gemeinderat



Vielgestaltige Hobby- und Künstlerausstellung

Text und Bilder: Martina Spielmann

Am Wochenende vom 17. und 18. November 2012 fand zum vierten Mal die Hobby- und Künstlerausstellung, welche durch die Jugend- und Kulturkommission der Bürgergemeinde Obergösgen organisiert wurde, statt. 23 Kunstschaffende stellten öffentlich aus. Nebst einigen Hobbykünstlern, die schon zum zweiten, dritten und sogar vierten Mal dabei waren, konnten die Besucher wieder neue Künstler und deren Hobbys bestaunen.

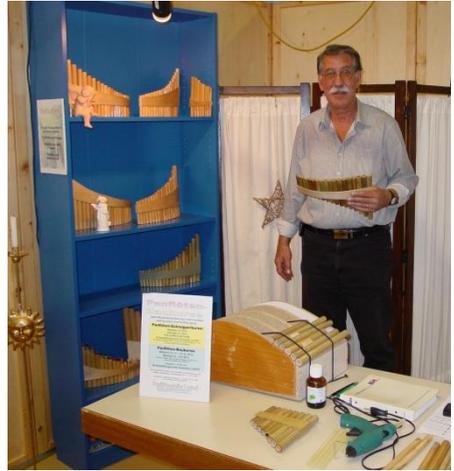
Da sich die Kultur nicht räumlich begrenzen lässt, waren wir offen für Aussteller aus der Region. Was sich ansonsten nur im stillen Kämmerlein tut, konnten an diesen beiden Tagen viele einheimische und auswärtige Besucherinnen und Besucher bestaunen.

Die Fülle an Arbeiten war von umwerfender Vielgestaltigkeit. Sie reichten von



Aquarellmalerei, Acrylmalerei, Ikonenmalerei, Ölmalerei, Porzellanmalerei, Seidenmalerei, Airbrush, Intarsienarbeiten, Black-Nuts über Drechselarbeiten zum Panflötenbau und von Leib- und Seelenobjekten, Scherenschnitten, Dekorationen, Gestecke, Strickarbeiten, Klöppeln über Patchworkarbeiten bis hin zur Fotografie. Für jeden interessierten Zuschauer war etwas dabei. Sogar ein ganz spezielles Hobby wurde in dieser Ausgabe gezeigt, nämlich, das des Schriftstellers. Einige Künstler arbeiteten während der Ausstellung am Stand. Dies ermöglichte den Zuschauern einen tieferen Einblick in unbekannt handwerkliche Techniken und Fertigkeiten. Am Stand "Airbrush" konnten sich Kinder ihr Gesicht nach eigenen Wünschen "brushen" lassen. Am Stand "Acrylmalen" liess sich die Künstlerin von den Passanten inspirieren und so entstand das Bild in "Rot". Bei den Leib- und Seelenobjekten konnten Kinder und Erwachsene ihren eigenen "Zwirbel" aus Draht biegen und testen, ob er sich sehr regelmässig und lange dreht.

Nach dem kulturellen Genuss konnte man sich mit Getränken und Spaghetti mit verschiedenen Saucen und Kaffee und Kuchen stärken. Die Mitglieder der Jugend- und Kulturkommission und des Samaritervers eins führten ein Beizli, das zum Verweilen und Diskutieren einlud.



Vor 50 Jahren aus dem Gemeinderat

November 1962

Der Betrag zur Einführung des Französisch und Handfertigungsunterricht in der Oberschule wird an der Budgetgemeinderatssitzung heftig diskutiert. Es wird befürchtet, dass durch die Einführung dieser neuen Nebenfächer die „wichtigen“ Fächer wie Lesen und Rechnen vernachlässigt werden. Mit grosser Mehrheit wird zum Ende der Diskussion jedoch beschlossen, bis im Frühjahr 1963 den Unterricht versuchsweise einzuführen. Dies vor allem dank dem Votum, dass auch ein Schüler welcher nur durchschnittliche Begabungen für die Hauptfächer aufbringe trotzdem erfolgreich Fremdsprachen zu erlernen könne. Zudem soll das Interesse der Kinder für das Kulturelle geweckt werden.

Januar 1963

Der Männerturnverein will Ende Juni/Anfang Juli ein Waldfest abhalten. Der Rat hat nichts gegen die Durchführung einzuwenden, doch soll verhindert werden, dass sich die verschiedenen Anlässe tangieren. Es wird beschlossen am Freitag, 15. Februar eine Präsidentenkonferenz abzuhalten.

Februar 1963

Dem Bericht eines Ingenieurbüros kann entnommen werden, dass der Zustand des Schulhausgebäudes eine Aufstockung zur Gewinnung von neuen Schulräumen erlauben würde. Technisch gesehen wäre dies machbar, aus ästhetischen Gründen müsse aber davon abgesehen werden. Der Gemeinderat beauftragt die Schulkommission ein Raumprogramm zu entwickeln.

In einem Schreiben vertritt der schweizerische Milchverband die Auffassung, in der Konsumfiliale im Schachen sollte der Verkauf von Pastmilch erlaubt werden. Der Milchverband ist der Meinung, dass besonders die erwerbstätigen Ehepaare den Kauf von Pastmilch schätzen würden. Der Gemeinderat beschliesst mit einer zweijährigen provisorischen Bewilligung, den Verkauf von Pastmilch im Konsum Schachen zu erlauben. Es müssen jedoch mindestens 15 Liter täglich verkauft werden und die Milch ist ausschliesslich von der Milchgenossenschaft Obergösigen zu beziehen.

Die ATEL erliess ein Sparaufruf betreffend Stromverbrauch.



Liebe Obergösgerinnen, liebe Obergösger

Dieser Ausgabe legen wir einen Einzahlungsschein bei, da unser BLITZ-Konto so ziemlich ausgeschöpft ist. Wir verwenden Ihren freiwilligen Beitrag ausschliesslich zur Finanzierung der Druckkosten für den Gösger BLITZ.

Die Arbeiten rund um das beliebte Dorfblatt werden unentgeltlich von Freiwilligen und dem BLITZ-Team geleistet.

Herzlichen Dank
Ihr BLITZ-Team

Die BLITZ-Seite mit den Geburtstagen stösst bei den meisten Leserinnen und Lesern auf grosses Interesse. Wir wissen aber auch, dass nicht alle „Geburtskinder“ Freude daran haben, wenn sie im BLITZ erwähnt werden.

Wir haben Verständnis dafür und werden selbstverständlich Ihren Geburtstag nicht erwähnen, falls wir frühzeitig eine entsprechende Mitteilung erhalten.

Melden Sie sich schriftlich oder telefonisch bei Margot Binder, Bollenfeld 11, 4653 Obergösgen / e-Mail: binder.m@yetnet.ch / Telefon 062 295 13 25

Ihr BLITZ-Team

Redaktionsschluss nächste BLITZ Ausgabe: Montag, 11. März 2013

Impressum

Herausgeber	SP Obergösgen / www.sp-obergoesgen.ch
Redaktionsmitglieder	Sabine Eleganti, Urs Huber, Corinne Huber, Christoph Kunz, Edwin Loncar, Esther Michel und Martin Richiger
Adresse	Bollenfeld 11, 4653 Obergösgen Telefon: 062 295 13 25
E-Mail	binder.m@yetnet.ch
Freie Mitarbeiter	Vereine, Organisationen und Private
Layout	Margot Binder
Druck	Copy Quick, Olten
Auflage	1'100 Ex.
Erscheinung	Vierteljährlich
Gösger-BLITZ-Konto	Raiffeisenbank Mittulgösgen, Konto-Nummer 22 756 55 IBAN CH27 8091 8000 0022 7565 5

Wir gratulieren herzlich

zum 94. Geburtstag

27. März Senn Flora, Hardmattstrasse 6

zum 93. Geburtstag

04. März Langenegger Rosa, Zollweg 12, Suhr

zum 85. Geburtstag

06. Feb. Grohmann Edmund, Alte Landstrasse 25

14. März Spielmann Othmar, Oltnerstrasse 33

zum 80. Geburtstag

19. Feb. Kyburz Pius, Aarauerstrasse 6

26. Feb. Meier Paulina, Unterdorfstrasse 12

02. März Wyss Paul, Lostorferstrasse 7

zum 75. Geburtstag

21. Jan. Huber Friedolin, Kirchweg 11

29. Jan. Frei Margrith, Moosmattstrasse 17

13. März Scheidegger Anna, Aarauerstrasse 49

zum 70. Geburtstag

07. Feb. Heunisch Mireille, Weiermattstrasse 25

22. Feb. Zürcher Hansruedi, Weiermattstrasse 17

13. März Buttlinger Armin, Unterdorfstrasse 4

zum 65. Geburtstag

15. Jan. Scipione Giovanna, Stegbachstrasse 9

19. Jan. Gfeller Annamarie, Alte Landstrasse 17

21. Jan. Hagmann Hans, Dänikerstrasse 34

08. Feb. Hagmann Marie, Dänikerstrasse 34

09. Feb. Biedermann Bruno, Aarauerstrasse 9

14. Feb. Schluop Werner, Schachenstrasse 10

21. Feb. Grof Eytan, Weiermattstrasse 23

11. März Kaufmann Hedwig, Untere Hardmatten 9

28. März Rötheli Alfonsa, Weiermattstrasse 3

zum 18. Geburtstag

10. Jan. Scherrer Etienne, Sonnhaldenstrasse 1

17. Jan. Iseli Remo, Widackerring 2

02. Feb. Veseli Arbenita, Loostrasse 1

10. März von Arx Marco, Hardmattstrasse 2

